

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1912

5.8.1912 (No. 212)



Karlsruher Zeitung

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden

No 212

Montag, den 5. August 1912

155. Jahrgang

Expedition:
Karl Friedrich-Strasse Nr. 14 (Fernsprech-
anschluss Nr. 154), woselbst auch Anzeigen
in Empfang genommen werden.

Vorauszahlung: vierteljährlich 3 M 50 P,
durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M 65 P
Einrückungsgebühr: die 6 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 25 P Briefe und Gelder frei.

Unerlangte Drucksachen und Manuskripte
werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei
Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung
übernommen.

Staatsanzeiger.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 1. Juli 1912 gnädigt bewogen gefunden, dem Mitglied der freiwilligen Feuerwehr, Küstermeister Leo Bulach in Pfullendorf das Ehrenzeichen für 40 jährige treue Dienste bei der freiwilligen Feuerwehr zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 18. Juli 1912 gnädigt bewogen gefunden, dem Holzeinnehmer Georg Giner in Fahrhaus die kleine goldene Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 1. August 1912 gnädigt bewogen gefunden, dem Domdekan und Weihbischof Dr. Friedrich Julius Knecht in Freiburg das Kommandurkreuz erster Klasse Höchstzweites Ordens Berthold des Ersten zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 22. Juli 1912 gnädigt geruht, die Zollverwalter Karl Wölke in Heidelberg und Heinrich Schifferdecker in Mannheim unter Ernennung zu Oberzollverwaltern landesherrlich anzustellen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 22. Juli 1912 gnädigt geruht, die Finanzsekretäre Theodor Nishaupt in Offenburg, Fridolin Bommer in Säckingen, Rudolf Weiß in Karlsruhe und Emil Sternheimer in Tiengen unter Ernennung zu Oberfinanzsekretären,

den Grenzkontrollleur Wilhelm Mar in Dogern unter Ernennung zum Obergrenzkontrollleur, den Steuerkontrollleur Viktor Link in Lörrach unter Ernennung zum Obersteuerkontrollleur,

die Finanzsekretäre Anton Preuß und Joseph Albert bei der Staatsschuldenverwaltung, Hermann Mayer bei der Beamtenwitwenkasse und den Registratoren Robert Mlum bei der Forst- und Domänenverwaltung unter Ernennung zu Oberfinanzsekretären landesherrlich anzustellen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 22. Juli 1912 gnädigt geruht, den Oberzollverwalter Joseph Walzenbach in Mannheim auf sein untertänigstes Ansuchen wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste in den Ruhestand zu versetzen.

Vom Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen wurde Rechtsanwalt Heinrich Schumann in Mosbach, der auf seine Zulassung beim Landgericht Mosbach verzichtet hat, in der Liste der Rechtsanwälte gelistet.

Das Ministerium des Innern hat unter dem 31. Juli 1912 die Aktiare Karl Müller und Paul Bard bei der Landesversicherungsanstalt Baden zu Verwaltungsekretären ernannt.

Mit Entschliebung Großh. Ministeriums des Innern vom 31. Juli 1912 wurde der Revisor Philipp Biffinger bei dem Großh. Verwaltungshof seinem Ansuchen entsprechend bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand versetzt.

Gestorben:

am 23. Juni d. J.: Hübnner, Otto, Musiklehrer an der Oberrealschule mit Realprogymnasium in Freiburg.

am 3. Juli d. J.: Menz, Adolf, Professor an der Oberrealschule in Mannheim.

der Handelsrichterstellvertreter der Kammer für Handelsachen beim Landgericht Karlsruhe Kaufmann Paul Denzel in Pforzheim.

Dem Apotheker Adolf Kieffner von Wertheim ist die persönliche Berechtigung zum Betrieb einer selbständigen Apotheke in Königshofen verliehen worden.

Karlsruhe, den 23. Juli 1912.

Großh. Ministerium des Innern.

Der Ministerialdirektor:

J. B. Arnsperger.

Jung.

Die Apotheke in Hilzingen betr.

Dem Apotheker Emil Müller von Staad, Gemeinde Mannsdorf, ist die persönliche Berechtigung zum Betrieb einer selbständigen Apotheke in Hilzingen verliehen worden.

Karlsruhe, den 23. Juli 1912.

Großh. Ministerium des Innern.

Der Ministerialdirektor:

J. B. Stad.

Jung.

Nicht-Amtlicher Teil.

Deutsches Reich.

* Kaiser Wilhelms Nordlandreise.

Swinemünde, 3. Aug. Die „Hohenzollern“ mit dem Kaiser und die Begleiterschiffe „Breslau“ und „Sleipner“ sind heute abend 1/6 Uhr unter dem Salut der Festungen und Kriegsschiffe hier eingetroffen. Die Besatzungen der im Hafen liegenden Kriegsschiffe hatten Paradeaufstellung genommen. Eine große Menschenmenge begrüßte den Kaiser jubelnd am Vollenwerk. Das Wetter ist gut.

Swinemünde, 4. Aug. Der Kaiser hielt heute morgen an Bord der „Hohenzollern“ Gottesdienst ab und begab sich später mit den Herren seiner Umgebung an Bord des „Sleipner“ auf die Møde, wo S. M. S. „Obernburg“ ankert. Der Kaiser besichtigte mit seinen Gästen eingehend das Panzerschiff. Nach der Frühstückstafel an Bord der „Hohenzollern“ verließen die Nordlandsgäste die Kaiserjacht. Der Kaiser sah auf der Herfahrt von Bergen Reifeffizzen des Marinemalers Prof. Willi Stöwer und erteilte dem Künstler einige Aufträge.

Kommunale Beschaffung von Bausparhypotheken in Straßburg.

SRK, Straßburg, 2. August.

Die Schwierigkeiten, Bausparhypotheken auf städtischen Besitz zu angemessenen Zinsen zu bekommen bei Sicherung gegen unvermutete Kündigungen, hat nun auch die Stadt Straßburg veranlaßt, dieser Frage näher zu treten und von der Kommune aus für eine Bereitstellung solcher Gelder in beschränkter Weise zu sorgen. Böllig neu ist das Vorgehen der Stadt Straßburg nicht. Eine Reihe deutscher Städte und einige städtische Korporationen, so vor allem Düsseldorf, das eine Anleihe von 40 Millionen Mark dafür aufgenommen hat, dann aber die Hessische Landeshypothekenbank Darmstadt, sind in ähnlicher Weise vorgegangen und haben nach ihren eigenen Angaben erfreuliche Resultate damit erzielt. Die Bautätigkeit hat erheblich zugenommen und von verschiedenen Seiten wird als zu begrüßende Nebenwirkung das Herabgehen des Zinsfußes der Privathypotheken erwähnt. Dabei waren die finanziellen Ergebnisse für die den Kredit gewährenden Städte und staatlichen Anstalten angesichts der Spannung des Zinsfußes für die städtischen Anleihen einerseits und des Hypothekenzinsfußes andererseits gute.

Gelegentlich des im Juni in Straßburg abgehaltenen IX. Deutschen gewerblichen Genossenschaftstages sprach der preussische Landtagsabgeordnete Dr. Arendt-Berlin über den gleichen Gegenstand und erwähnte, daß nur durch staatliches Eingreifen eine Befundung des städtischen Hypothekemarktes erfolgen könne, wie es für den ländlichen in Preußen bereits geschehen sei. Nach Wiederzusammentritt des preussischen Landtages sollten dort deshalb entsprechende Anträge eingebracht werden. In Straßburg wurde darauf in einer der letzten Gemeinderatsitzungen die Einrichtung eines städtischen Hypothekendienstes angeregt und die Folge war eine entsprechende Vorlage der Stadtverwaltung.

Eine allgemeine Regelung des Hypothekemarktes wird für Straßburg nicht beabsichtigt. Ein neues Risiko will die Stadt nämlich nicht eingehen, wird als oberster Grundsatz erklärt. Es ist darin in erster Linie nur eine Beschaffung der Bausparhypotheken ins Auge gefaßt für diejenigen, die bei dem großen neuen Straßendrehbruch Terrain erwerben, um sie im Erbbaurechte zu bebauen, und für Hypotheken auf diese Gebäude hatte die Stadt

sich schon bereit erklärt, die Bürgschaft zu übernehmen, so daß der Schritt, nunmehr die Bausparhypothek direkt vorzuschicken, kein großer mehr ist.

Die Süddeutsche Diskontogesellschaft will der Stadt al pari eine vierprozentige Anleihe von 3 Millionen Mark verschaffen. Wenn die Stadt diese Anleihe zu einem Zinsfuß von 4 1/2 Prozent während der ersten 15 Jahre und 4 1/2 Prozent während der übrigen Zeit ausleiht, so bleibt noch ein kleiner Gewinn für sie nach Deckung aller Unkosten übrig. Die Tilgung der Anleihe soll nach 10 Jahren in 40 Jahresraten erfolgen. Dementsprechend sollen auch die Darlehne in 50 Jahren zurückbezahlt werden. Eine Verpflichtung zur Vergabe solcher Hypotheken will die Stadt freilich nicht übernehmen, sie behält sich also eine Kontrolle von Fall zu Fall vor. Durch Schaffung eines Reservefonds will sie sich in den Stand setzen, einen Ausfall an Zinsen und Tilgungsquoten tragen zu können.

Der Gemeinderat trat diesen Vorschlägen bei und erklärte sich zudem damit einverstanden, daß auch auf anderen Bauspargebieten derartige städtische Hypotheken gegeben werden. Die näheren Bedingungen dafür sollen noch festgesetzt werden.

* Übersicht.

Der deutsche Kronprinz ist am Sonntag früh, von Berlin kommend, mit Freiherrn v. Zobelitz und Freiherrn v. Frankenstein in München eingetroffen. Kurz nach 9 Uhr fuhr der Kronprinz mit seinen beiden Begleitern nach Pöfing zum Besuch der Herzoginwitwe Karl Theodor. Er wird heute Mittag die Reise im Automobil durch das Allgäu nach Gopfreben (Bregenzener Wald) fortsetzen, wo er sich zur Jagd länger aufhält.

Der König von Sachsen hat zum Nachfolger des verstorbenen Justizministers Dr. Otto den Reichsanwalt beim Reichsgericht in Leipzig, Nagel, ernannt.

Der neue Gouverneur von Togo, Herzog Adolf Friedrich von Mecklenburg, tritt am 9. August von Hamburg aus die Ausreise in das Schutzgebiet an.

Der auf der Werft der Aktiengesellschaft „Meier“ erbaute kleine Kreuzer „Magdeburg“ hat am Freitag seine offizielle Abnahmeprobefahrt erledigt. Das Schiff entspricht den gestellten Bedingungen und wurde von der an Bord befindlichen Abnahmekommission der Kaiserlichen Marine übernommen.

Am 18. Oktober findet in der Mainzer Stadthalle eine Festigung statt, in der die Professoren Kreis und Leberer hier ihren umgearbeiteten Entwurf für das Bismarck-Nationaldenkmal auf der Elisenhöhe zur Ausstellung bringen und durch Lichtbildervorträge erläutern werden. Die Versammlung, der die Minister von Homberg zu Bach und Dr. Braun, sowie der Oberpräsident der Rheinprovinz Staatsminister von Rheinbaben beizuhören werden, wird von Abg. Dr. Bäumler-Düsseldorf geleitet werden. Staatsminister von Rheinbaben wird eine die Bedeutung des 18. Oktober feiernde Besprechung halten.

Die deutsche Vertretung in Tanger steht wegen des Falles Opiß durch Zunftspruch bis Mogador und von dort durch Eilboten in Verbindung mit dem deutschen Konsularagenten in Marrakesch, der die Nachforschungen nach Opiß unablässig fortsetzt. Bisher ist weder eine sichere Spur entdeckt, daß Opiß lebt, noch ist die Leiche gefunden worden. Von den französischen Behörden in Marokko werden die Bemühungen des Konsularagenten unterstützt. Der Pascha von Marrakesch zeigt besonderen Eifer zur Aufklärung der Sache. Für den Fall, daß Opiß einem Verbrechen zum Opfer gefallen ist, muß man damit rechnen, daß, da die Marokkaner in solchen Fällen die Spuren sorgfältig zu verwischen pflegen, die Nachforschungen längere Zeit beanspruchen.

Der wegen Spionage verhaftete russische Oberleutnant Nikolski, der in Beziehungen zu dem russischen Hauptmann Kostewitsch stand, ist am Samstag abend gegen Stellung einer Kaution von 5000 M. aus der Haft entlassen worden. — Unter dem Verdacht der Spionage wurden dem „Berliner Lokalanzeiger“ zufolge fünf Engländer verhaftet, die von einer Nacht aus photographische Aufnahmen an der Schleswig-holsteinischen Ostküste machten.

Ausland.

* Kämpfe an der türkisch-montenegrinischen Grenze

Konstantinopel, 4. Aug. Wie die Blätter melden, griffen Montenegriner und Malijeren Seltse und Moikowas an und zerstörten die Wachtürme dieser Ortschaften. Die Türken entsandten dorthin Verstärkungen. Seit gestern mittag ist ein allgemeines Gewehrfeuer längs der montenegrinischen Grenze im Gange. Bei Kolaschine sollen heftige Kämpfe stattfinden.

Cetinje, 4. Aug. Amtlich wird gemeldet, daß gestern nacht in Malissia ein lebhafter Kampf zwischen Truppen und Angehörigen des Stammes Kastrati stattgefunden hat. Gerüchtweise werden neuerliche Zusammenstöße zwischen Malijeren und den Truppen gemeldet. Angeblich sind eine größere Anzahl Soldaten gefangen genommen und entwaffnet worden. Die montenegrinischen Grenzbehörden erhielten die Weisung, alle Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Ruhe an der Grenze zu treffen.

Cetinje, 4. Aug. Über die Kämpfe an der montenegrinisch-türkischen Grenze wird amtlich gemeldet: Gestern abend kam es im Gebiet von Kolaschine bei Moikowas zu einem blutigen Grenzkonflikt. Die Türken errichteten vor ihrer Kule in einer Entfernung von 200 Metern auf montenegrinischem Gebiet eine Verschanzung. Trotz wiederholter Vorstellungen seitens der montenegrinischen Regierung wollten die Türken die Verschanzungen nicht entfernen. Von früh an griffen die Türken aus den Verschanzungen die Wachtposten der montenegrinischen Grenztruppe an. Der Kampf, der sich darauf entspann, dauerte bis zur sinkenden Nacht. Die montenegrinische Grenzbevölkerung, die durch diese Provokation im höchsten Grade bestürzt war, eilte zu den Waffen und unterstützte die Grenztruppe. Die Verschanzungen wurden schließlich entfernt und die Kule dem Erdboden gleichgemacht. Die Verluste der Montenegriner betragen 10 Tote und 15 Verwundete. Die Türken ließen 60 Tote zurück.

* Die Ereignisse in der Türkei.

Konstantinopel, 3. Aug. Vom Kammerpräsidium ist die Antwort des Kriegsministers auf das Interpellationsgesuch mitgeteilt worden, worin dieser erklärt, da er am Ministerrat teilnehmen müsse, der sich mit wichtigen, auf die Sicherheit des Landes bezüglichen Angelegenheiten beschäftige, werde er die Interpellation erst am 8. August beantworten. Die Kammer verwarf einstimmig diese Forderung des Kriegsministers und setzte den Termin für die Beantwortung der Interpellation auf den 5. August fest.

Konstantinopel, 4. Aug. Jungtürkische Offiziere, die gestern an einer Versammlung teilgenommen haben, werden einzeln nacheinander verhaftet. Bisher sind zwanzig Verhaftungen erfolgt.

Konstantinopel, 4. Aug. Den aus jungtürkischer Quelle stammenden Gerüchten, daß die Offiziere in Saloniki telegraphisch sich gegen die Auflösung der Kammer ausgesprochen haben, setzt der Kriegsminister ein formelles Dementi entgegen. Er erklärt, von allen Korps und aus Albanien seien Depeschen eingelaufen, in denen gebeten werde, die Auflösung der Kammer zu beschleunigen. — Die Regierung scheint nunmehr entschlossen zu sein, energischer vorzugehen; sie wird nach Auflösung der Kammer noch weitere bedeutende Schritte tun. Kräftige Maßnahmen zur Verhinderung des Zusammenschlusses jungtürkischer Offiziere werden für heute angekündigt.

Konstantinopel, 4. Aug. In der gestern in der Kammer eingebrachten jungtürkischen Interpellation an den Kriegsminister wird u. a. gesagt, in der Nacht der Neubildung des Kabinetts habe der Kriegsminister die Offiziere der Liga auf die Pforte geladen, sie dort bewirtet, und sich dann wieder zu den Gardebataillonen nach Stambul zurückbegeben lassen. Der Kriegsminister habe ferner die Offiziere entlassen, die ihre Pflicht erfüllen und den Offizier entbeden wollten, der den Drohbrief auf den Tisch des Präsidenten niedergelegt habe. Außerdem dürften sich Offiziere, die zu den Desertieren von Monastir gehörten und nach Konstantinopel geschickt seien, frei in der Stadt und sogar in den Wandelgängen der Kammer bewegen.

Konstantinopel, 4. Aug. Das Blatt „Halk“ veröffentlicht Depeschen der Offiziere zweier Bataillone von Strumizza und Pischip, sowie von 50 Offizieren aus Uesküb, endlich Depeschen von dem Komitee angehörigen Klubs, in welchen gegen die militärische Stellung genommen wird.

Konstantinopel, 4. Aug. Der Ministerrat hält auf der Pforte eine Beratung ab, welcher große Bedeutung beigemessen wird. — Aus jungtürkischer Quelle verlautet, es wurde ein Komplott gegen den früheren Minister Talaat entdeckt. Ein Parlamentarier ist verhaftet worden. — Der Kommandant von Monastir, Dschahid Pascha, ist mittags hier eingetroffen. Jungtürkische Offiziere bereiteten ihm einen demonstrativen Empfang. — Die Südbananesen sind bereits seit einer Woche in Fieri versammelt. Nach Mitteilungen albanesischer Deputierter verlangen sie nicht die Auflösung der Kammer, sondern stellen Forderungen, welche auf die Erlangung einer Art Autonomie hinzielen.

Auslandsübersicht.

Paris, 3. Aug. Der „Matin“ schreibt mit Bezug auf die Folgen, die die Auflösung der Brüsseler Zuckerkonvention infolge des Rücktritts Englands haben könnte: Seit einigen Jahren ist die französische Zuckerprouktion wenig lohnend; viele Fabriken sind geschlossen, andere haben sich in Spiritusbrennereien umgewandelt. Gegenwärtig reicht unsere Produktion in mittleren Erntejahren gerade für den Konsum hin. Man kann also sagen, daß, falls nicht bald eine Hebung der Preise erfolgt, Frankreich binnen kurzem ein Zucker-Einfuhrland werden wird, was es seit einigen Jahren in Wirklichkeit schon ist infolge ungenügender Mübenernten. Die durchschnittliche Jahresproduktion an Zucker in Frankreich kann (mit der gegenwärtigen Mübenfaat) auf rund 730 000 Tonnen geschätzt werden. Aus unseren Kolonien importieren wir rund 110 000 Tonnen. Der Konsum im Inland beträgt 700 000 Tonnen. Es bleiben uns für die privilegierte Ausfuhr nach unseren afrikanischen Kolonien 141 000 Tonnen. Unser Interesse wird daher nicht dadurch berührt, ob England aus der Konvention austritt oder weiter in ihr verbleibt.

Paris, 3. Aug. Der Korrespondent des „Figaro“ in Petersburg meldet, er habe aus sehr guter Quelle folgende Einbrüche über die Wirkung des Besuchs des Fürsten Ratjura in

Petersburg geschöpft: Rußland und Japan wollen die Aufrechterhaltung des status quo gegenüber China. Rußland ist bereit zu einer engeren Annäherung an Japan, mit dem seine Interessen nirgendwo im Gegensatz stehen. Es ist bereit, die gegenwärtig bestehenden Abmachungen durch neue Verhandlungen zu verstärken, aber Rußland ist dem Gedanken eines Bündnisses mit Japan entschieden abgeneigt, weil eine solche Allianz eine Abschwächung des Zweibundes und der Triple-Entente und folglich eine Verschiebung des Schwerpunktes der russischen Politik nach Ostasien bedeuten würde.

Lissabon, 3. Aug. Die Militärbehörden haben die Wohnung der Korrespondentin der „Daily Mail“, Miss Oram, durchsucht lassen. Trotz des Protestes des englischen Gesandtschaftssekretärs wurde Miss Oram festgenommen und in Haft gehalten. Der englische Botschafter verhandelte über diesen Zwischenfall mit dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten.

Sebastopol, 3. Aug. In einem schwimmenden Gefängnis überfielen 6 verhaftete Matrosen ihre Begleitmannschaft, ertränkten einen Unteroffizier und gingen an Land. Ein zweiter Unteroffizier feuerte und verwundete einen der Flüchtlinge. Vier weitere Matrosen wurden ergriffen. Einer ist entkommen.

St. Petersburg, 4. Aug. Die „Nowoje Wremja“ schreibt in einem Leitartikel, daß die Marinekonvention das französisch-russische Bündnis, wenn nicht erneuert, so doch festige. In den ersten Jahren des Zweibundes habe das Gefühl der Freude über den Vertrag vorgeherrschet. Diese Tage seien vorübergegangen und die Enttäuschungen, die Rußland während des Krieges mit Japan und Frankreich während der Marokkofrage erlebt habe, hätten den Vorteil gebracht, daß das Unmögliche vom Schwierigen scharf getrennt worden sei. Die Zeitung stimmt der „Agence Havas“ zu, daß die technische Marinekonvention an dem Bündnis nichts ändere und sieht in dem Abschluß zu der Zeit, da eine russische Flotte noch nicht existiert, ein Zeichen des französischen Vertrauens. — Wirschemya Wiedomosti“ schreibt, daß die Konvention Deutschland nicht zu beunruhigen brauche, da sie rein defensiven Charakter habe. Sie habe nur dann Bedeutung, wenn die Diplomatie der Triple-Entente die freie Ausfuhr der russischen Flotte aus dem Schwarzen Meer erreichen würde.

Kabat, 4. Aug. In letzter Nacht wurde ein französischer Militärtransport am Ueb Nemissat von 50 Reitern angegriffen. Die Mannschaften der Kolonne Gouraud rüden morgen in die Gegend nördlich von Jës vor, um das Vordringen des Regi zu verhindern und das politische Werk zu vollenden, das im Juni bei Say Jana begonnen wurde. Der Präsident El Giba gewinnt fortgesetzt an Einfluß bei den Stämmen.

Peking, 4. Aug. Die chinesische Regierung sagte gemäß der Forderung des russischen Gesandten Entschädigung für die kürzlich durch chinesische Soldaten bei Khotan verübte Züchtung hundert russischer Untertanen und Bestrafung der Täter zu. Der Präfekt von Khotan, der als verantwortlich erklärt wurde, ist abgesetzt worden. Der chinesische Offizier, der den Zusammenstoß veranlaßte, wird vor ein öffentliches Gericht gestellt. Der russische Konsul von Kasagar und die chinesische Konsuln sehen die Höhe der Entschädigung fest.

Grossherzogtum Baden.

Karlsruhe, 5. August.

** Am Samstag, den 3. August, abends 10 Uhr, entgleiten bei Einfahrt des Güterzugs 6280 auf Station Appenweier infolge Zugtrennung 7 Güterwagen, wobei 2 mit Kohlen beladene stark beschädigt wurden. Beide Hauptgleise waren hierdurch bis Sonntag vormittag 6 Uhr gesperrt. Verletzungen sind nicht vorgekommen. Durch das Vorkommen erhielten einige Personenzüge zum Teil erhebliche Verspätungen.

□ Heidelberg, 3. Aug. Die hiesige Oberrealschule hat eine wertvolle Zuwendung dadurch erfahren, daß der Großvater zweier Schüler, welche dieselbe besuchen, Kommerzienrat Th. Springmann in Hagen i. W., für Einrichtung der Zentralheizung in dem betreffenden Schulgebäude, welches zu den älteren Heidelberger Schulbauten gehört und in dem seither Gasöfen verwendet waren, 10 000 M. zur Verfügung gestellt hat. Die Stadtverwaltung hat diese dankenswerte Zuwendung angenommen und wird dafür Sorge tragen, daß in den diesjährigen großen Ferien die erforderlichen Arbeiten zur Ausführung kommen. — Nach langwierigen, von der Gemeindeverwaltung geleiteten Verhandlungen zwischen Grund- und Hausbesitzerverein und Mieterverein ist es unlängst gelungen, ein beiden Teilen genehmes Mietvertragsformular für Heidelberg zustande zu bringen, dessen Benützung der Stadtrat amtlich empfohlen hat. Eine Meinungsverschiedenheit, der sich bei Handhabung des neuen Formulars, bezüglich der darin grundsätzlich vorgesehenen, aber im Einzelfall der besonderen Abrede zwischen Vermieter und Mieter überlassenen Entschädigung für Instandsetzung der Wohnung durch den ausziehenden Mieter ergeben hatte, ist durch eine, in den öffentlichen Blättern erschienene Meinungsäußerung des Stadtrats beigelegt worden. — Nachdem die seitens verlaufene deutsche photographische Ausstellung dahier am letzten Sonntag geschlossen worden ist, beginnen nunmehr die Vorbereitungen für die große Gartenbau-Ausstellung, welche die Bezirksvereine Heidelberg des Vereins selbständiger Gärtner Badens und des badischen Ostbauvereins sowie der hiesige Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs vom 14.—23. September in der Stadthalle und auf dem Jubiläumspfad veranstalten wollen. Es handelt sich dabei um ein sehr bemerkenswertes Ausstellungsunternehmen, das voraussichtlich viele Interessenten herbeiführen wird. Auch die Ausstellung frankentaler Porzellane in städtischem wie in hiesigem Privatbesitz, welche während des Monats August im trüher v. Chelius'schen Hause noch andauert und ungemein reichhaltig ist, erfreut sich ständig sehr zahlreichen Besuchs. — Am 6. ds. Mts. feiert dahier das Corps „Vandalia“ sein 70 jähriges Stiftungsfest, bei welchem Anlaß daselbst abends eine große Schloßbeleuchtung gibt. Eine Anzahl der alten Herren mit ihren Damen ist bereits hier eingetroffen, und es hat in letzter Zeit der hiesige Fremdenverkehr überhaupt eine Höhe erreicht, wie sie kaum mehr übertroffen werden kann.

× Baden, 4. Aug. Seit gestern vormittag ist das Luftschiff „Victoria Luise“ wieder in der Halle in Dos stationiert und hat auch bereits einige Passagier-

fahrten unternommen. Gestern nachmittag unternahm es mit elf Passagieren eine zweistündige Fahrt, welche bis nach Karlsruhe ging; die Rückfahrt erfolgte über Baden-Baden und die Landung in Dos um 6 Uhr 45 Minuten. Heute früh 6 Uhr ging der Luftkreuzer dann mit 6 Passagieren in die Höhe zu einer Fahrt nach Stuttgart, wo um 8 Uhr 20 Minuten gelandet wurde; nach einem in kurzer Zeit vorgenommenen Passagierwechsel erfolgte um 8 Uhr 40 Minuten der Aufstieg zur Rückfahrt nach Dos mit glatter Landung um 10 Uhr 20 Minuten. Heute nachmittag 5 Uhr wurde abermals eine Passagierfahrt unternommen mit sechs Teilnehmern. Kapitän Blow war der Leiter der schön verlaufenen Fahrten, der sein Schiff auch trotz Gewittersturm und Regen mit sicherer Hand in die schützende Halle verbrachte.

Historischer Tageskalender für Karlsruhe.

5. August:

1842 Ferd. Keller, ber. Maler, hier geboren.
1888 XII. bad. Feuerwehrtag in Verbindung mit der Feier des 25 jährigen Bestehens des bad. Landesfeuerwehrtvereins.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Köln, 3. Aug. Heute morgen um 8 Uhr begann die feierliche Beisehung der Leiche des Kardinals Fischer. Erschienen waren als Vertreter des Kaisers Staatsminister Freiherr von Schorlemer, zahlreiche Bischöfe, die Spitzen der Behörden, darunter auch Oberpräsident Frhr. von Rheinbaben, viele Vertreter von Korporationen usw. Der Trauerzug bewegte sich vom erzbischöflichen Palais nach dem Dome, wo er ungefähr um 9¼ Uhr sein Ende fand. Der Bischof Schulte aus Paderborn hielt die Gedächtnisrede.

Essen (Ruhr), 4. Aug. Für gestern nachmittag waren 621 Jubilare der Kruppischen Betriebe aus den Jahrgängen 1911 und 1912 zum Hügel geladen, wo in der neuerbauten Festhalle die Feier für die Jubilare stattfand. Nachdem Herr und Frau Krupp von Bohlen und Halbach mit dem kleinen Sohne Alfred und die übrigen Mitglieder des Hauses sich eingefunden hatten, erklang das Vorspiel zu der Oper „Die Meistersinger“. Nach der Rezitation eines Festgedichtes „An die Jubilare“ ertönte das große Halleluja aus Klopstocks Weltan von Hummel, worauf Herr Krupp von Bohlen und Halbach eine der Bedeutung des Tages gerecht werdende Rede hielt. Darauf wurden die Jubilarspenden verteilt. Mit „Deutschlands Gebet“, vom Kruppischen Männergesangsverein Gemeinwohl vorgetragen, schloß die eindrucksvolle Feier. Sodann fand im Festzelt an der Ruhr ein festliches Zusammensein statt, wobei der Meister Hölzel mit einer kurzen Ansprache im Namen der Jubilare dankte.

Nancy, 4. Aug. Heute vormittag fand in Jarvillla die Überführung der Gebeine von 58 1870 gefallenen deutschen Soldaten vom alten nach dem neuen Kirchhof statt, wo ein Denkmal für sie errichtet ist. An der Feier nahmen der zur deutschen Botschaft nach Paris kommandierte Rittmeister Frank, der Vertreter der Präfektur, der Bürgermeister mit den Beigeordneten, eine Reihe Offiziere teil. Die Kompanie des 79. Linienregiments, sowie eine Fußaren- und Artillerieabteilung erwiesen die militärischen Ehren.

Rom, 3. Aug. „Popolo Romano“ erklärt, daß die Nachricht über italienisch-türkische Friedensverhandlungen in der Schweiz lächerlich sei.

Verschiedenes.

Von der Luftschiffahrt.

Hamburg, 3. Aug. An der heutigen Fahrt des Luftschiffes „Gansa“ von Friedrichshafen nach Hamburg nahmen teil Dr. Edener, Diplomingenieur Dör und außer den übrigen Ingenieuren und Monteuren sechs Passagier, ferner Frau Dr. Edener mit ihrer Tochter. Die Fahrt ging von Friedrichshafen über Ulm, Aalen, Kralshheim, wo sich starker Nebel einstellte, Würzburg, Fulda, Webra, Göttingen, Detmold, Lage, Völsfeld, Herford, Minden, Nienburg nach Hamburg. Schon in Würzburg wurde das Luftschiff trotz der frühen Morgenstunden mit lebhaften Kundgebungen begrüßt, die sich an allen Orten, die das Luftschiff berührte, wiederholten. Die Fahrt verlief bei wechselnden Winden, die anfangs schwächer waren und später an Stärke zunahmen. Die Orientierung war in der Gegend von Crailsheim infolge des starken Nebels sehr erschwert, und es mußte letztlich nach dem Kompaß gefahren werden. Aber trotzdem hatten sowohl die Führung, wie die Passagiere das Gefühl der Sicherheit, da die Kabach-Motoren ohne jede Störung ausgezeichnet arbeiteten. Die Fahrt erfolgte mit einer Geschwindigkeit von 22,2 bis 23,3 Sekundenmeter in Höhen von 600 bis 800 Meter. Bei der letzten Schleifenfahrt über Hamburg, bei der es sich darum handelte, zur Erleichterung der Landung des Luftschiffes schlechtes Gas abzulassen, wurde die Höhe von 800 Meter erreicht. Der Empfang auf dem Flugplatz Fuhlsbüttel war sehr herzlich. Der Vorstand der Hamburger Luftschiffballongesellschaft begrüßte den Führer des Luftschiffes Dr. Edener und die übrigen Herren, denen das Publikum zujubelte.

Fulda, 3. Aug. Der gestern nachmittag aus Roienthal eingelieferte Zigeuner ist nicht Hermann Ebender, sondern ein gewisser Anton Dewis. Er ist bereits wieder in Freiheit gesetzt worden. — Ernst Ebender wurde heute in seiner Zelle verhört. Zeugen gegenüber gab er zu, daß er bei der Zigeunererschlächt bei Rammerszell am 15. Februar d. J. mehrere scharfe Schüsse abgegeben habe, doch sei dies nur in Notwehr geschehen. Nord habe ihm ferngelegen.

Catania, 4. Aug. Über dem Zentraltrater des Atna zeigten sich heute schwere dunkle Rauchwolken, eine Erscheinung, die auf vulkanische Erruptionen hindeuten scheint.

Chefredakteur E. Amend in Urlaub.

Verantwortlich für die Redaktion: i. V. E. Müf.

Druck und Verlag:

G. Braun'sche Buchdruckerei in Karlsruhe.

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Donauerschingen. B.760
Zum Handelsregister A wurde eingetragen zu D.-Z. 104 Firma Josef Straub in Bräunlingen. Die dem Kaufmann Friedrich Straub in Bräunlingen erteilte Procura ist erloschen. Die Firma ist erloschen.
Unter D.-Z. 125: Firma Josef Straub Söhne in Bräunlingen. Offene Handelsgesellschaft. Persönlich haftende Gesellschafter sind Kaufmann Friedrich Straub und Elektrotechniker Josef Straub, beide in Bräunlingen. Die Gesellschaft hat am 30. Juli 1912 begonnen. Geschäftszweig: Kunststoffe mit Holzstofffabrik.
Donauerschingen, den 3. August 1912.
Großh. Amtsgericht I.

Karlsruhe. B.688
In das Handelsregister B Band III D.-Z. 49 wurde eingetragen: Firma und Sitz: Transport-Gesellschaft Holz & Willemjen mit beschränkter Haftung, Karlsruhe. Gegenstand des Unternehmens: Der Betrieb eines Expeditions-geschäfts, insbesondere Leinöl und Leinmehltransporte von Herdingen nach Süddeutschland. Stammkapital: 20000 Mark. Geschäftsführer: 1. Paul Busser, Kaufmann in Karlsruhe. 2. Heinrich Baur, Kaufmann in Herdingen und 3. Edmund Holz, Kaufmann in Herdingen. Der Gesellschaftsvertrag ist am 25. Juli 1912 festgestellt. Jeder von den Geschäftsführern ist nur gemeinsam mit einem anderen Geschäftsführer zur Vertretung der Gesellschaft u. Zeichnung ihrer Firma berechtigt. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im „Deutschen Reichsanzeiger“.
Karlsruhe, 29. Juli 1912.
Großh. Amtsgericht B II.

Karlsruhe. B.689
In das Handelsregister B Band II D.-Z. 68 wurde zur Firma Wagh & Freytag, Aktiengesellschaft, Neustadt a. d. O., mit einer Zweigniederlassung in Karlsruhe, eingetragen: Dem Obergeringen Eugen Fischer in Duffeldorf ist Procura mit der Maßgabe erteilt, daß derselbe berechtigt ist, mit einem Vorstandsmitglied oder einem anderen Prokuristen die Gesellschaft zu vertreten.
Karlsruhe, 30. Juli 1912.
Großh. Amtsgericht B II.

Karlsruhe. B.727
In das Handelsregister A wurde eingetragen:
Zu Band II D.-Z. 243 zur Firma Metzler'sche Buchhandlung, W. Hoffmann, Karlsruhe. Procura: Buchhändler Wilhelm Hoffmann, Chefran, Lilly geb. Beck, Karlsruhe.
Zu Band III D.-Z. 323 zur Firma Anton Bauer, Karlsruhe. Das Geschäft ist mit Aktiven und Passiven übergegangen auf Anton Bauer, Optiker in Karlsruhe, der es als Einzelinhaber unter der bisherigen Firma weiterführt. Die Procura des Anton Bauer ist erloschen.
Zu Band IV D.-Z. 282 zur Firma Maier, Billigheimer, Karlsruhe. Kaufmann Maier Billigheimer in Karlsruhe hat das Geschäft auf seine Ehefrau Melanie Billigheimer geb. Löw in Karlsruhe übertragen, welche dieses unter der bisherigen Firma weiterführt. Der Übergang der im Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dessen Übernahme durch Frau Melanie Billigheimer ausgeglichen. Dem Ehemann Maier Billigheimer, Kaufmann in Karlsruhe, ist Procura erteilt.
Karlsruhe, 31. Juli 1912.
Großh. Amtsgericht B II.

Karlsruhe. B.728
In das Handelsregister B Band III D.-Z. 13 wurde zur Firma Deutsche Progress-Werke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe, eingetragen: Von Amts wegen gelöscht.
Karlsruhe, 1. Aug. 1912.
Großh. Amtsgericht B II.

Karlsruhe. B.729
In das Handelsregister B Band II D.-Z. 62 wurde zur Firma Haastenstein & Bogler, Aktiengesellschaft in Berlin mit einer Zweigniederlassung in Karlsruhe, eingetragen: Durch Beschluß der Generalversammlung v. 20. Juni 1912 ist § 37 der Satzung hinsichtlich des Reservefonds II geändert worden.
Karlsruhe, 1. Aug. 1912.
Großh. Amtsgericht B II.

Kenzingen. B.761
In das Handelsregister Abt. A Band I wurde heute eingetragen:
1. Zu D.-Z. 75, Firma: Karl Benkel, Endingen.
2. Zu D.-Z. 72, Firma: Wilhelm Knob, Chefran, Endingen.
3. Zu D.-Z. 70, Firma: August Harzler, Kenzingen.
4. Zu D.-Z. 95, Firma: Gustav Steiger, Kenzingen.
5. Zu D.-Z. 147, Firma: Gebrüder Kaiser, Kenzingen.
Von Amts wegen gelöscht.
Kenzingen, 25. Juli 1912.
Großh. Amtsgericht.

Konstanz. B.709
Handelsregister-Eintrag A Band II D.-Z. 8, Firma David Koch in Konstanz: Dem Kaufmann Eugen Beltin in Konstanz ist Procura erteilt.
Konstanz, 26. Juli 1912.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. B.669
Zum Handelsregister B Bd. VIII D.-Z. 21, Firma „A. Gutjahr'sche Gartenverwaltung, Auerbach, Sessen, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, Mannheim, wurde heute eingetragen:
Durch den Beschluß der Gesellschaft vom 29. Juni 1912 ist die Gesellschaft aufgelöst. Die Gesellschaft wird durch einen Liquidator vertreten. Der bisherige Geschäftsführer ist Liquidator.
Mannheim, 23. Juli 1912.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. B.670
Zum Handelsregister B Bd. XI D.-Z. 16 wurde heute eingetragen: Firma „Mandel & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, Mannheim, C 2, 20. Gegenstand des Unternehmens ist: Ein- und Verkauf, sowie Präparation von Haaren, ferner die Herstellung und der Vertrieb von Haarartikeln und in diese Branche einschlägigen Artikeln, insbesondere die Erwerbung und der Fortbetrieb der bisher unter der Firma Mandel & Co. von Herrn Kurt Mandel in Mannheim betriebenen Haargroßhandlung. Die Gesellschaft ist berechtigt, zu diesem Zwecke andere Unternehmungen gleicher oder ähnlicher Art zu erwerben, sich an solchen zu beteiligen und solche zu vertreten.
Das Stammkapital beträgt 90 000 Mark.
Geschäftsführer ist: Kurt Mandel, Kaufmann, Mannheim. Siegfried Oppenheimer, Kaufmann, Mannheim, ist als Prokurist bestellt.
Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Der Gesellschaftsvertrag ist am 12. Juli 1912 festgestellt. Die Gesellschaft bestellt einen oder mehrere Geschäftsführer. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so ist jeder allein berechtigt, die Gesellschaft zu vertreten.
Die Gesellschafterin Frau Friedrich Wolff Witwe, Ehefrau geb. Wachenheim, in Mannheim, bringt in die Gesellschaft ein, eine Forderung an die bisherige Einzel-Firma Mandel & Co. in Mannheim im Betrage von 28000 Mark. Die Gesellschaft übernimmt dieses Einbringen in gleicher Höhe in Anrechnung auf die Stammeinlage der Einbringenden.
Der Gesellschafter Kurt Mandel, Kaufmann in Mannheim, bringt in die Gesellschaft die bisher unter der Firma Mandel & Co. in Mannheim betriebene Haargroßhandlung mit allen Aktiven und Passiven nach der Bilanz vom 1.

Mannheim. B.671
Zum Handelsregister B Bd. X D.-Z. 40, Firma „Süddeutsche Mühlenvereinigung, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, Mannheim, wurde heute eingetragen:
Nach dem Gesellschafterbeschlusse vom 8. Juli 1912 soll das Stammkapital um 16 000 Mark erhöht werden. Diese Erhöhung hat stattgefunden. Das Stammkapital beträgt jetzt 140 000 Mark. Durch Gesellschafterbeschlusse vom 8. Juli 1912 wurde § 17 Absatz 2 und § 22 des Gesellschaftsvertrages abgeändert.
Mannheim, 20. Juli 1912.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. B.672
Zum Handelsregister B Bd. V D.-Z. 6, Firma: „Steinmeh- & Bad- & Haus-Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, Mannheim, wurde heute eingetragen: Die Firma ist geändert in „Steinmeh-Gesellschaft mit beschränkter Haftung“.
Durch den Beschluß der Gesellschaft vom 25. Juni 1912 ist § 1 des Gesellschaftsvertrages entsprechend der Firmenänderung abgeändert worden. Stephan Steinmeh-Mannheim, ist als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden. Carl Steinmeh, Privatier, München, ist als weiterer Geschäftsführer bestellt.
Mannheim, 19. Juli 1912.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. B.673
Zum Handels-Register A wurde heute eingetragen:
1. Band I D.-Z. 30, Firma „J. B. Sperling Nachfolger“, Mannheim. Die Procura des Julius Dauth, Mannheim, u. des Eduard Heuser, Mainz, sowie die Firma ist erloschen.
2. Band III D.-Z. 11, Firma „Fr. Röder“, Mannheim. Offene Handelsgesellschaft. Friedrich Röder jr., Kaufmann, Mannheim, ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die Gesellschaft hat am 1. Juli 1912 begonnen.
3. Band VI D.-Z. 198, Firma „Souquet & Ehlers“, Mannheim. Das Geschäft ist mit Aktiven und Passiven und samt der Firma von Friedrich Olivier auf Billy Bartels Chefran, Elise geb. Olivier, Mannheim, übergegangen, die es als alleinige Inhaberin weiterführt.
4. Band X D.-Z. 19, Firma „Mandel & Co.“, Mannheim. Die Firma und die Procura des Siegfried Oppenheimer ist erloschen.
5. Band XIV D.-Z. 9, Firma „Süddeutsche Aluminium-Werke Baier & Co.“, Mannheim. Gottlieb Baier, Anton Oppenheimer und Adam Moser sind als persönlich haftende Gesellschafter ausgeschieden.
6. Band XIV D.-Z. 221, Firma „M. Frank & Co.“, Mannheim. Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 15. Juli 1912 aufgelöst und das Geschäft mit Aktiven und Passiven und samt der Firma auf den Gesellschafter Max Frank als alleinigen Inhaber übergegangen.
7. Band XV D.-Z. 230, Firma „Abtein & Co.“, Mannheim. Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 21. Juni 1912 aufgelöst und die Firma erloschen.
Mannheim, 20. Juli 1912.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. B.674
Zum Handelsregister B Bd. XI D.-Z. 17 wurde heute eingetragen:
Firma „Wärmehäute Aktiengesellschaft vormals Gebrüder Abrecht“, Mannheim, L 1, 2 (bisher Neustadt a. S.). Gegenstand des Unternehmens ist: Der Betrieb von

Mühlenprodukten evtl. auch Herstellung derselben. Die Gesellschaft kann zur Erreichung und Förderung ihres Zweckes Immobilien erwerben u. veräußern, pachten und mieten, Verkaufsstellen errichten und betreiben.
Das Grundkapital beträgt 500 000 Mark.
Mitglied des Vorstands ist: August Werth, Kaufmann, Neustadt a. S.
Aktiengesellschaft.
Der Gesellschaftsvertrag ist am 1. Oktober 1898 festgestellt und durch die Beschlüsse der Generalversammlungen v. 6. März 1900 und 20. Juni 1912 abgeändert.
Das Vorstandsmitglied August Werth ist zur alleinigen Vertretung der Gesellschaft u. Zeichnung der Firma berechtigt. Sind Prokuristen oder Handlungsbevollmächtigte bestellt, so sind je zwei derselben zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma berechtigt.
Das Grundkapital ist eingeteilt in 500 auf den Inhaber lautenden Aktien über je 1000 Mark. Der Vorstand besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern, die vom Aufsichtsrate auf Zeit ernannt werden. Die Generalversammlung wird von dem Aufsichtsrate oder dem Vorstände durch einmaliges Ausschreiben im „Deutschen Reichsanzeiger“ mit Frist von drei Wochen berufen. Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im „Deutschen Reichsanzeiger“.
Mannheim, 22. Juli 1912.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. B.730
Zum Handelsregister B Band X D.-Z. 4, Firma „Mag Xenzel, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, Eckenheim, wurde heute eingetragen:
Der Sitz der Gesellschaft ist nach Mannheim verlegt.
Der § 1 des Gesellschaftsvertrages ist durch den Beschluß der Gesellschaft v. 19. Juli 1912 entsprechend der Sitzverlegung abgeändert.
Mannheim, 24. Juli 1912.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. B.735
Zum Handelsregister B Bd. XI D.-Z. 18, Firma: „Oberheinische Metallwerke Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, Mannheim wurde heute eingetragen:
Nach dem Beschluß der Gesellschaft vom 20. Mai 1912 ist das Stammkapital um 100 000 M. erhöht worden und beträgt jetzt 700 000 Mark.
Durch den Beschluß der Gesellschaft vom 20. Mai 1912 ist § 1 des Gesellschaftsvertrages entsprechend der Erhöhung des Stammkapitals abgeändert worden.
Mannheim, 23. Juli 1912.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. B.756
Zum Handelsregister B Bd. VII D.-Z. 39, Firma „Steinmeh Patent-Müllerei Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, Mannheim wurde heute eingetragen:
Durch Gesellschafterbeschlusse vom 25. Juli 1912 ist die Gesellschaft aufgelöst u. tritt in Liquidation.
Die Gesellschaft wird durch einen Liquidator vertreten.
Der bisherige Geschäftsführer August Steinmeh ist alleiniger Liquidator.
Mannheim, 29. Juli 1912.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. B.754
Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen:
1. Band VIII D.-Z. 92, Firma „Behr & Lus vormals G. F. Doll & Cie.“, Mannheim. Die Gesellschaft ist aufgelöst und die Firma erloschen.
2. Band XVI D.-Z. 74, Firma „Anton Keller“, Mannheim. Die Firma ist erloschen.
3. Band XVI D.-Z. 95, Firma „Süddeutsche Del- & Präparaten- & Werke Carl

Mannheim. B.757
Zum Handelsregister B Bd. VII D.-Z. 39, Firma „Steinmeh Patent-Müllerei Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, Mannheim wurde heute eingetragen:
Durch Gesellschafterbeschlusse vom 25. Juli 1912 ist die Gesellschaft aufgelöst u. tritt in Liquidation.
Die Gesellschaft wird durch einen Liquidator vertreten.
Der bisherige Geschäftsführer August Steinmeh ist alleiniger Liquidator.
Mannheim, 29. Juli 1912.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. B.758
Zum Handelsregister B Bd. VII D.-Z. 39, Firma „Steinmeh Patent-Müllerei Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, Mannheim wurde heute eingetragen:
Durch Gesellschafterbeschlusse vom 25. Juli 1912 ist die Gesellschaft aufgelöst u. tritt in Liquidation.
Die Gesellschaft wird durch einen Liquidator vertreten.
Der bisherige Geschäftsführer August Steinmeh ist alleiniger Liquidator.
Mannheim, 29. Juli 1912.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. B.759
Zum Handelsregister B Bd. VII D.-Z. 39, Firma „Steinmeh Patent-Müllerei Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, Mannheim wurde heute eingetragen:
Durch Gesellschafterbeschlusse vom 25. Juli 1912 ist die Gesellschaft aufgelöst u. tritt in Liquidation.
Die Gesellschaft wird durch einen Liquidator vertreten.
Der bisherige Geschäftsführer August Steinmeh ist alleiniger Liquidator.
Mannheim, 29. Juli 1912.
Großh. Amtsgericht I.

Schmieß, Filiale Mannheim L 6, 14 als Zweigniederlassung. Hauptst. Frankfurt a. M. Inhaber ist: Carl Schmieß, Kaufmann, Frankfurt a. M. Geschäftszweig: Fabrikation chem.-tech. Produkte.
4. Band XVI D.-Z. 96, Firma „Hellmuth Behr“, Mannheim, C 1, 13. Inhaber ist: Hellmuth Behr, Kaufmann, Mannheim. Geschäftszweig: Lack- u. Farbenfabrik.
5. Band XVI D.-Z. 97, Firma „R. Bloch & Cie.“, Mannheim O 4, 8/9. Offene Handelsgesellschaft. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Ludwig Göhl, Kaufmann, Mannheim; Josef G. Levi, Kaufmann, Mannheim; Nathan Bloch, Kaufmann, Mannheim. Die Gesellschaft hat am 26. Juli 1912 begonnen. Der Gesellschafter Nathan Bloch ist von der Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma ausgeschlossen. Geschäftszweig: Schneiderartefelgesellschaft.
6. Band XVI D.-Z. 98, Firma „Herrmann & Söhne“, Mannheim, P 7, 1. Zweigniederlassung. Hauptst. Heidelberg. Offene Handelsgesellschaft. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Christoph Herrmann, Kaminbaumeister-Witwe, Sophie geb. Effler, Heidelberg; Georg Herrmann, Ingenieur, Mannheim; Heinrich Herrmann, Kaufmann, Heidelberg. Die Gesellschaft hat am 1. Juli 1911 begonnen. Der Gesellschafter Heinrich Herrmann ist von der Vertretung der Gesellschaft ausgeschlossen. Geschäftszweig: Ingenieurbüro und Baugesellschaft für Feuerungs- und Schornsteinbau.
7. Band VI D.-Z. 7, Firma „Hermann Wagner“, Mannheim. August Montigel, Mannheim, und Hedwig Kircher, Mannheim, sind zu Einzelprokuristen bestellt.
Mannheim, 27. Juli 1912.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. B.759
Zum Handelsregister B Bd. VII D.-Z. 29, Firma „Drenth & Koppel - Arthur Koppel Aktiengesellschaft“ in Mannheim, als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitz in Berlin wurde heute eingetragen:
Paul Herrmann, Berlin, u. Julius Herz, Berlin-Schöneberg, sind zu Gesamtprokuristen bestellt mit der Befugnis, die Gesellschaft in Gemeinschaft mit einem anderen Prokuristen und wenn der Vorstand aus mehreren Mitgliedern besteht, auch in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitglied, ordentlichen oder stellvertretenden, zu vertreten. Die Procura des Ladislaus Kap, jetzt in Berlin-Wilmersdorf, ist erloschen.
Der Obergeringen, Diplomingenieur Ladislaus Kap in Berlin-Wilmersdorf, bisher Prokurist der Gesellschaft, ist zum stellvertretenden Vorstandsmitglied (stellvertretender Direktor) ernannt.
Kaufmann Fritz Koppel in Charlottenburg ist nicht mehr Vorstandsmitglied der Gesellschaft.
Mannheim, 26. Juli 1912.
Großh. Amtsgericht I.

Oberkirch. B.675
Handelsregister-Eintrag Abt. A D.-Z. 129 betr. die Firma Frank und Engelried in Oberkirch: Die Gesellschaft ist unterm 20. Juni 1912 erloschen.
Oberkirch, 26. Juli 1912.
Großh. Amtsgericht I.

Oberkirch. B.762
Zum Handelsregister Abt. A D.-Z. 68 betr. die Firma Ludwig Doll in Griesbach wurde eingetragen: Die Firma ist erloschen.
Oberkirch, 30. Juli 1912.
Großh. Amtsgericht.

Nabolszell. B.690
Zum Handelsregister B ist bei D.-Z. 14 Chemische Industrie G. m. b. H. in Singen a. S. eingetragen: Die Ver-

**Retungsbefugnis der bisherigen Geschäftsführer Heinrich Rosenthal und Edwin S. W. Weil ist erloschen; an deren Stelle ist Kaufmann Heinrich Weigert in Singen zum Geschäftsführer bestellt. Vertragsänderung vom 25. Juni 1912. Die Gesellschaft wird durch einen oder mehrere Geschäftsführer vertreten. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so ist jeder Geschäftsführer allein oder mehrere Geschäftsführer nur in Gemeinschaft je nach Vereinbarung zur Vertretung befugt.
Nabolszell, 26. Juli 1912.
Großh. Amtsgericht.**

Nabolszell. B.720
Handelsregister-Eintrag Abt. B Band I D.-Z. 24: betr. Benzwerke Gaggenau, Filiale von Benz & Cie., Rheinische Automobil- und Motorenfabrik Aktiengesellschaft in Mannheim, Gaggenau: Dem Obergeringen Julius Merlino in Gaggenau ist Gesamtprocura für die Zweigniederlassung erteilt. Derselbe ist befugt, mit einem anderen hierzu Berechtigten die Firma zu zeichnen und die Zweigniederlassung zu vertreten.
Nabolszell, 27. Juli 1912.
Großh. Amtsgericht II.

Säckingen. B.721
Zum Handelsregister Abt. B wurde eingetragen D.-Z. 19: Brenneri und Preshhefabrik Murg, Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitz in Murg. Gesellschaftsvertrag vom 16. Juli 1912.
Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb einer Brenneri und Preshhefabrik. Das Stammkapital beträgt 115 000 Mark. Geschäftsführer ist Gustav Will, Kaufmann in Murg. Weiter wird veröffentlicht: Von dem Gesellschafter Gustav Will in Murg ist die Stammeinlage von 76 000 M. nicht in bar einbezahlt, sondern es ist von ihm als Sacheinlage eingebracht, sein bisher in Murg betriebenes Geschäft mit Aktiven und Passiven, wie dasselbe in dem Vertrag u. dem bei den Registern befindlichen Inventar näher beschrieben ist, hierunter befinden sich auch Liegenenschaften mit Gebäuden.
Säckingen, 29. Juli 1912.
Großh. Amtsgericht.

Schnau i. W. B.748
In das Handelsregister Abteilung B Band I ist heute zu D.-Z. 5 (Firma Mechanische Weberei Zell) eingetragen worden: Durch Beschluß des Aufsichtsrats vom 2. März 1912 scheidet der bisherige Vorstand, Herr Direktor Fallner in Zell, mit Wirkung vom 1. Juli d. J. aus und tritt an seine Stelle Herr Direktor David Birch in Zell i. W. Die Procura des Robert Fiedler in Zell ist erloschen.
Schnau i. W., 1. Aug. 1912.
Großh. Amtsgericht.

Schnau i. W. B.749
In das Handelsregister Abteilung B Band I ist heute zu D.-Z. 1 (Spinnerei & Weberei Schnau Akt.-Ges., Zell) eingetragen worden: Durch Beschluß des Aufsichtsrats v. 2. März 1912 scheidet der bisherige Vorstand, Herr Direktor Ferdinand Fallner in Zell, mit Wirkung vom 1. Juli d. J. aus und tritt an seine Stelle Herr Direktor David Birch in Zell i. W.
Schnau i. W., 1. Aug. 1912.
Großh. Amtsgericht.

Staufen. B.676
In das Handelsregister A Band I D.-Z. 88 wurde heute bei der Firma Joseph Rüger, Malzfabrik Schlatt in Schlatt, eingetragen: Die Firma ist erloschen.
Staufen, 18. Juli 1912.
Großh. Amtsgericht.

Zauberhofsheim. B.650
In das Handelsregister Abteilung B wurde heute unter D.-Z. 4 die Aktiengesellschaft in Firma „Württembergische

Bereinsbank mit dem Sitz in Stuttgart und mit einer Zweigniederlassung in Tauberbischofsheim, letztere unter der Firma „Württembergische Vereinsbank Depositenkassette Tauberbischofsheim“ eingetragene. Der Gesellschaftsvertrag ist am 6. Febr. 1869 festgestellt und wurde am 9. Mai 1870, 3. April 1872, 24. April 1878, 16. August 1881, 17. April 1886, 15. Dezember 1899, 24. März 1905, 19. März 1906, 27. März 1909 und 15. März 1912 abgeändert. Gegenstand des Unternehmens ist: a) der Betrieb von Bank- und Handelsgesellschaften jeder Art; b) der Betrieb von Hypothekengeschäften nach Maßgabe der Bestimmungen des Hypothekengesetzes v. 13. Juli 1899, jedoch unter Beschränkung der hypothekarischen Befugnisse auf das Königreich Württemberg; c) die Gewährung nicht hypothekarischer Darlehen an inländische kommunale Körperschaften oder gegen Übernahme der vollen Gewährleistung durch eine solche Körperschaft und die Ausgabe von Schuldverschreibungen auf Grund der so erworbenen Forderungen; d) die Gewährung von Darlehen an inländische Kleinbahnunternehmungen gegen Verpfändung der Bahn und die Ausgabe von Schuldverschreibungen auf Grund der so erworbenen Forderungen. Auf Grund der Forderungen aus Darlehen, die an Kleinbahnunternehmungen gegen Verpfändung der Bahn gewährt sind, und auf Grund der Forderungen aus Darlehen, die an Kleinbahnunternehmungen gegen Übernahme der Gewährleistung durch eine inländische kommunale Körperschaft gewährt sind, werden Schuldverschreibungen einer und derselben Art ausgegeben, denen beide Arten von Forderungen zur Deckung dienen. Die Gewährung von Darlehen in Hypothekensandbriefen der Bank nach Maßgabe der Bestimmungen in § 14 des Hypothekengesetzes ist zulässig. Das Grundkapital beträgt 40 000 000 M., eingeteilt in 30 000 Aktien über je 600 M., 18 332 M. Aktien über je 1200 M. und eine Aktie über 1600 M. Die Aktien lauten auf den Inhaber; auf Verlangen können die Aktien auf den Namen gestellt und auch wieder auf den Inhaber umgeschrieben werden.

Der Vorstand besteht aus mindestens 2 Mitgliedern, welche von dem Aufsichtsrat bestellt werden. Zur Firmenzeichnung ist die Unterschrift von 2 dazu berechtigten Personen (Direktoren, Stellvertreter-Direktoren, Prokuristen) erforderlich. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den „Deutschen Reichsanzeiger“, den „Staatsanzeiger für Württemberg“, den „Schwäbischen Merkur“ und die „Frankfurter Zeitung“; sie ergeben, soweit sie vom Aufsichtsrat ausgehen, im Namen des letzteren von dessen Vorstehenden oder seinem Stellvertreter, im übrigen unter der Firma der Gesellschaft vom Vorstand. Die Berufung der Generalversammlung der Aktionäre erfolgt durch öffentliche Bekanntmachung in den obengenannten Gesellschaftsblättern dergestalt, daß zwischen dem Tag der Veröffentlichung der Einberufung und dem Tag der Generalversammlung ein Zwischenraum von mindestens 21 Tagen liegen muß.

Vorstandsmitglieder sind: Geheimrat Regierungsrat Julius von Lichtenberg, Direktor Otto Fischer, Geheimrat Hofrat Franz Intemann, stellvertretender Direktor Gustav Schwarz, sämtlich zu Stuttgart.

Den Bankbeamten: Max Steinmeier, Hermann Welschleiner, Gabriel Walther, Eugen Moser, Immanuel Zerweck, Morik Rosenthal, Felix Sonthheimer und August Fiebert, sämtlich in Stuttgart, ist ohne Beschränkung auf eine bestimmte Niederlassung Prokura in der Weise erteilt, daß jeder in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitglied oder einem anderen Prokuristen

berechtigt ist, die Gesellschaft zu vertreten.
Tauberbischofsheim,
den 20. Juli 1912.
Großh. Amtsgericht.

Bereinsregister.
Schwekingen. B. 736
In das Vereinsregister wurde unter Nr. 5 eingetragen: Turnerbund Hohenheim in Hohenheim.
Schwekingen, 23. Juli 1912.
Großh. Amtsgericht II.

Bürgerliche Rechtspflege.

a. Streitige Gerichtsbarkeit.
B. 758. Achern. Über das Vermögen des Lindewirts Adolf Pfeifer in Walbalm wurde heute am 2. August 1912, nachmittags 5 1/2 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.
Rechtsanwalt Rees in Achern ist zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum 22. August 1912 bei dem Gerichte anzumelden.
Es ist Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte a) zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, b) zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Freitag, den 30. Aug. 1912, nachmittags 4 Uhr.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung aufzulegen, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 23. August 1912 Anzeige zu machen.
Achern, 2. August 1912.
Gerichtsschreiberei Gr. Amtsgerichts.

Strafrechtspflege.

B. 731.3 Wolfach.
1. Der Koch Karl Alexander Bix, geboren am 4. April 1881 zu Sträßburg, zuletzt wohnhaft gewesen in Rippoldsau,
2. der Mechaniker Paul Adam Unmüßig, geboren am 27. September 1885 zu Windhof, zuletzt wohnhaft gewesen in Haslach i. K.,
3. der Bierbrauer Franz Johann Stüblein, geboren am 18. Dezember 1877 zu Friedenhausen, zuletzt wohnhaft gewesen in Steinach i. K., werden beschuldigt, und zwar Bix als Wehrmann der Landwehr, Unmüßig und Stüblein als beurlaubte Reservisten, ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein. Übertretung des § 360 Ziff. 3 N. Str. G. B.
Dieselben werden auf Anordnung des Amtsgerichts Wolfach auf Freitag den 13. Sept. 1912, vormittags 10 Uhr, vor das Schöffengericht Wolfach zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 St. P. O. vom Kgl. Bezirkskommando Offenburg am 28. Juni 1912 ausgestellten Erklärung verurteilt werden.
Wolfach, 20. Juli 1912.
Gerichtsschreiberei Gr. Amtsgerichts.

Stadtgarten-Theater

Karlsruhe.
Montag, 5. August 1912
Benefiz Warbek
Wi-Wien.
Operette in 3 Akten von Emil Stern.
Kasseneröffnung 1/8 Uhr.
Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Jung-Baden



Zeitschrift des Jungdeutschlandbundes Baden

Diese neue Zeitschrift wird vom Oktober 1912 an (vorerst monatlich einmal) im Verlag der S. Braunischen Hofbuchdruckerei in Karlsruhe i. B.

erscheinen. „Jung-Baden“ stellt sich wie der Bund, dessen Organ sie ist, die Aufgabe, den allgemein geistigen Bedürfnissen der heranwachsenden Jugend zu dienen und sie zu gefunden, geistig regamen und sittlich willensstarken Männern und Frauen und zu tüchtigen Mitgliedern unseres Volkes heranzubilden zu helfen. Die gesamte inhaltliche Ausstattung wird diesem Ziel entsprechen: neben Darbietungen patriotischer Dichtungen in Prosa und Poesie, Schilderungen des Lebens und Wirkens hervorragender vaterländischer Persönlichkeiten und ansprechenden Belehrungen über Fragen der Bürgerkunde wird der Leser mit dem Leben in der Natur, den Errungenschaften unserer Technik, mit verschiedenen Gebieten des Wissens, den Forderungen der Gesundheitspflege usw. bekannt gemacht. Er wird Anleitung finden zu stärkeuder, gesunder Körperausbildung durch Turnen, Spiel und Sport, sowie reiche Anregung zu geselligen Veranstaltungen und zu bildender Selbstbetätigung. Ferner wird die Zeitschrift sorgfältig ausgewählte Beiträge neuer und älterer Erzähler u. Dichter, von Zeit zu Zeit gute Wiedergaben bildender Kunst, sowie Besprechungen guter jugendfülliger Literatur bringen. Jede Nummer wird mit einer Anzahl Abbildungen geschmückt sein.

Eine weitere Aufgabe sieht die Zeitschrift „Jung-Baden“ darin, als geistiger Mittelpunkt für den Jungdeutschlandbund Baden zu dienen. Sie veröffentlicht sämtliche Mitteilungen des Vorstandes und der Vertrauensmänner, sowie die Berichte der angeschlossenen Vereine, so daß sie jedem bei der Arbeit des Bundes tätigen Mitgliede Möglichkeiten gibt zum Vergleichen und Ausnutzen der Erfahrungen anderer, und ihn anregt zu allgemeinem Gedankenaustausch.

Die Zeitschrift „Jung-Baden“ ist das gegebene Organ, sich über die Jugendbewegung in Baden fortlaufend gut zu unterrichten. Jeder, der sich für diese so notwendige und heilsame Bewegung interessiert, wird das Erscheinen dieser neuen Zeitschrift freudig begrüßen. Der Bezugspreis ist vierteljährlich 50 Pfg. (bei größeren Bezügen durch die Schulen unmittelbar vom Verlag nur 40 Pfg.). Probenummern sind schon jetzt bei jeder Buchhandlung und direkt beim Verlag kostenfrei erhältlich.